

EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

Januar 2022

ERDMANN



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

die Europäische Zentralbank (EZB) wird wegen ihres zögerlichen Vorgehens gegen die hohe Inflation kritisiert. Es gibt aber durchaus Gründe für die Zurückhaltung der obersten Währungshüter.

Die EZB hat ihre Inflationsprognosen für 2021 von 2,2% auf 2,6% angehoben und für 2022 von 1,7% auf 3,2% fast verdoppelt. Für 2023 und 2024 erwartet die EZB, dass die Inflation bei 1,8% liegt, was dem Zielkorridor entspräche und somit eine restriktivere Geldpolitik mitten in der Pandemie überflüssig macht. Folglich normalisiert die EZB ihre Geldpolitik nur langsam, während Notenbanken in den USA und England die anziehenden Inflationsraten zum Anlass für eine deutliche Kurskorrektur nehmen. Als Begründung für die angepasste Prognose und die Reaktion der EZB nannte EZB-Präsidentin, Christine Lagarde, am Tag vor Weihnachten die widersprüchliche Situation zwischen starker wirtschaftlicher Erholung und dem Fortschreiten der Pandemie. Hohe Energiepreise und die Probleme in den Lieferketten, die wesentlich zur Inflation beitragen, tun ihr Übriges. Natürlich bereitet die hohe Inflation vielen Menschen zu Recht Sorgen. Im November sind die Preise im Euroraum um fast 5% gestiegen - ein Rekordwert. Mit den steigenden Preisen wird es vor allem für Menschen mit geringerem Einkommen schwieriger, ihren Alltag zu bestreiten. Die hohen Inflationsraten muss man aber relativieren:

So ist einer der Haupttreiber der Inflation die Energie. Rechnet man diese heraus, liegt die Inflation im November bei nur rund 3,0%. Zur Berechnung der Inflation muss man zudem berücksichtigen, dass sie sich immer am Vorjahresmonat bemisst. Genau das ist der Ursprung der oberflächlich betrachtet „explodierenden“ Energiepreise. Zur Erinnerung: Im Dezember 2019 - also vor der Corona-Krise - kostete ein Fass Öl (Brent) rund 70 US\$. Im vergangenen Dezember lag der Preis bei rund 75 US\$. Das entspricht einem Anstieg von 7% - an den internationalen Ölmärkten nichts Besonderes. Im Zuge der Krise und weltweiten Wirtschaftseinschränkungen sind die Preise für Energie und weitere Warengruppen 2020 sehr deutlich (z.B. Öl (Brent) auf unter 30\$ je Barrel per Ende April) gesunken. Mit der Erholung der Wirtschaft und steigender Nachfrage normalisieren sich die Preise wieder, aber diese Normalisierung der Preise zieht die Inflationsrate in die Höhe. Ein sogenannter „Basisseffekt“. Einer dieser Basisseffekte ist in Deutschland auch die Mehrwertsteuer, die ab Januar inflationsdämpfend wirken wird. Im 2. Semester 2020 wurde die Mehrwertsteuer im Zuge der Pandemie auf 16% gesenkt, aber bereits ab 1. Januar 2021 galt wieder der Mehrwertsteuersatz von 19%. Ein „inflationstreibender“ Effekt im 2. Halbjahr 2021, der mit dem 1. Januar 2022 verschwinden wird. Ein anderes Krisenproblem sind gestörte globale Lieferketten. Wenn diese sich in den kommenden Monaten hoffentlich wieder stabilisieren, dürfte sich auch der Preisdruck von dieser Seite abschwächen.

Derartige Effekte gibt es auch in anderen Regionen der Welt, aber trotzdem reagieren etwa die Bank of England und die US-Notenbank FED entschiedener. Die Bank of England erhöht den Leitzins von 0,15% auf 0,25%. Auch der Chef der US-Notenbank, Jerome Powell, hat eine stärkere Bremsung der Anleihekäufe angekündigt. In den USA soll nicht nur das Anleihekaufprogramm auslaufen. Die FED hat darüber hinaus auch bis zu vier Zinsschritte für das kommende Jahr in Aussicht gestellt. Das liegt vor allem daran, dass die US-Wirtschaft deutlich stärker wächst als im Euroraum. Und das geht auch mit einer stärkeren Inflation einher - sie liegt derzeit bei 6,8%. Gleichzeitig haben US-Arbeitgeber Schwierigkeiten, Arbeitsplätze zu besetzen, so dass Löhne und Gehälter aufgrund dessen so stark steigen wie seit Jahren nicht mehr. So will die FED mit ihren Maßnahmen offenbar entschieden der Gefahr einer sogenannten Lohn-Preis-Spirale entgegenwirken. Eine solche Gefahr sehen die meisten Experten für den Euroraum noch nicht. Zwar liegt auch hier die Inflation auf einem Rekordhoch. Doch fallen Lohnsteigerungen im Euroraum bis jetzt noch vergleichsweise moderat aus. Ob dies vor dem Hintergrund der bisherigen Inflationsraten und der demografischen Entwicklung so bleibt, ist abzuwarten und wird entscheidend mit dazu beitragen, ob die Inflationsrate ein „temporäres Phänomen“ bleibt.

Im Dezember schließt der DAX nach einem erneuten Ausbruch in Richtung 16.000 Punkten mit 15.884,86 und damit 5,20% über Vormonat. Er hat sich damit ziemlich parallel zum S&P 500 (TR) bewegt, der - nach einem Anstieg um 4,48% - ebenfalls über Vormonatsultimo endet. Der japanische Nikkei 225 stieg letztlich um 3,49% auf 28.791,71.

Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe ist mit -0,20% im Vergleich zum Vormonat ebenso wie die der 5-jährigen (-0,46%) deutlich gestiegen. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen notieren mit +1,54% ebenfalls deutlich über dem Stand per Ende November.

Der Ölpreis (Brent) stieg im Dezember um deutliche 12,66% und beendete den Monat bei 79,36\$. Der Goldpreis stieg um minimale 0,08% auf 1.805,85 USD, während der Silberpreis ebenfalls um schmale 0,96% auf 23,09 USD stieg (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum USD steht wie im Vormonat bei 1,14 EUR/USD, in Relation zum Schweizer Franken fiel der Euro auf 1,04 CHF und zum Britischen Pfund auf 0,84 EUR/GBP.

Wie bereits im letzten Info-Letter erwähnt, werden ab Anfang 2022 keine Vorabpauschalen erhoben. Die Steuerunterlagen für 2021 werden frühestens im März in Ihren e-Postfächern zur Verfügung stehen.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2022!

Impressum

Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer:
Klaus-Dieter Erdmann, Gabriele Schnapp, Karsten Schnapp
Westfalenstr. 41
58636 Iserlohn

E-Mail: info@erdmannmbh.de
Internet: www.erdmannmbh.de
Tel: 02371/919 59 10
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

Aktienindizes	Stand per 31.12.2021	Performance Dezember	Veränderung in 2021 (J/A)	Veränderung in 2020 (J/A)
DAX	15.884,86	5,20%	15,79%	3,55%
MDAX	35.123,25	3,64%	14,05%	8,77%
DJ EuroSTOXX 50P	9.491,10	5,81%	23,34%	-3,21%
S&P 500 TR (USD)	9.986,70	4,48%	28,71%	18,40%
Nasdaq Composite	15.644,97	0,69%	21,39%	43,64%
Nikkei 225	28.791,71	3,49%	4,91%	16,01%
MSCI / EM GRTR (€)	776,34	0,88%	5,20%	8,89%
MSCI / Welt GRTR (€)	493,31	3,24%	31,64%	6,88%

Rentenmärkte	Stand per 31.12.2021	Performance Dezember	Veränderung in 2021 (J/A)	Veränderung in 2020 (J/A)
Rex Performance	490,77	-0,97%	-1,69%	1,22%

Rohstoffe	Stand per 31.12.2021	Performance Dezember	Veränderung in 2021 (J/A)	Veränderung in 2020 (J/A)
Gold (USD)	1.805,85	0,08%	-4,33%	24,61%
Silber (USD)	23,09	0,96%	-12,84%	46,77%
Rohöl Brent (\$/b)	79,36	12,66%	54,46%	-23,20%

Zinsen	Stand per 31.12.2021	Stand per 31.12.2020	Stand per 31.12.2019
Euribor (3 Monate)	-0,57	-0,55	-0,38
EUR Umlaufrendite	-0,28	-0,56	-0,23
10J. Staatsanleihen BRD	-0,20	-0,58	-0,18
10J. Staatsanleihen US	1,54	0,92	1,92

Währungen	Stand per 31.12.2021	Stand per 31.12.2020	Stand per 31.12.2019
EUR / USD	1,14	1,22	1,12
EUR / JPY	130,88	126,10	121,88
EUR / CHF	1,04	1,10	1,09
EUR / GBP	0,84	0,89	0,85

MMD-Mandat

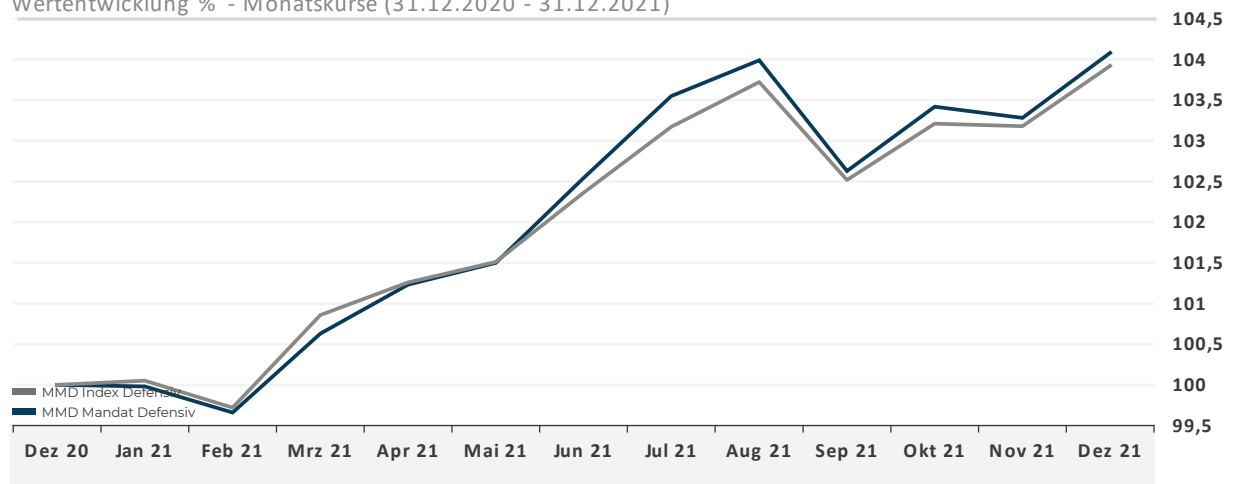
Defensiv

Das Mandat stieg um 0,78%. Der Siemens Diversified Growth führt im Dezember mit +1,60% die Gruppe an, während der BRW Balanced Return Direct EUR mit +10,42% auf Jahressicht die Gruppenspitze hält. Wir schauen heute auf den TBF Global Income, der mit -1,70% vorletzter der Gruppe ist. Der defensive Mischfonds investiert global in Aktien und Anleihen und berücksichtigt im gesamten Investmentprozess strenge ESG Kriterien sowohl bei Ausschlüssen als auch bei der fundamentalen Analyse. Jeder Titel durchläuft den gleichen Investmentprozess, in dem nur auf das Unternehmen geschaut wird und erst während des Prozesses wird entschieden, in welche Strategie der Titel allokiert wird. Hierbei darf im TBF Global Income die Aktienquote, welche über das hauseigene Risikomodell gesteuert wird, maximal 25% des Fondsvolumens betragen. Der Fondsmanager setzt bei den Anleihen einen Schwerpunkt auf Unternehmensanleihen und verfolgt in diesem Segment eine aktive Strategie, welche auf zusätzliche Ertragskomponenten abzielt; Wandel- und Staatsanleihen können ebenfalls beigemischt werden.

	Rücknahmepreis per 31.12.2021	Performance Dezember	Performance 2021	Performance 2020	Performance 2019
MMD MANDAT DEFENSIV		0,78%	4,08%	2,18%	8,01%
Assenagon I-Multi Asset Cons. R EUR	58,85 €	1,43%	6,71%	12,95%	10,50%
Bellevue Fds (Lux)-BB Gl.Macro I EUR	181,36 €	1,14%	-2,87%	2,73%	7,36%
BRW Balanced Return Direct EUR	117,53 €	1,40%	10,42%	4,92%	10,26%
CSR Ertrag Plus EUR	105,34 €	-0,42%	1,88%	1,02%	3,46%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	147,31 €	0,54%	4,98%	-0,94%	13,70%
Kapital Plus R (EUR)	118,10 €	0,75%	8,08%	5,95%	12,39%
ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR	1.183,37 €	1,10%	6,55%	3,92%	8,71%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	174,02 €	0,47%	7,63%	6,62%	13,51%
Siemens Diversified Growth EUR	12,04 €	1,60%	9,36%	2,99%	9,08%
TBF GLOBAL INCOME I EUR	18,41 €	0,33%	-1,70%	3,60%	8,64%
MMD INDEX DEFENSIV		0,72%	3,92%	0,47%	7,64%
Zum Vergl.: 10% Eonia, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		0,50%	5,73%	1,21%	8,08%

Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2020 - 31.12.2021)



MMD-Mandat

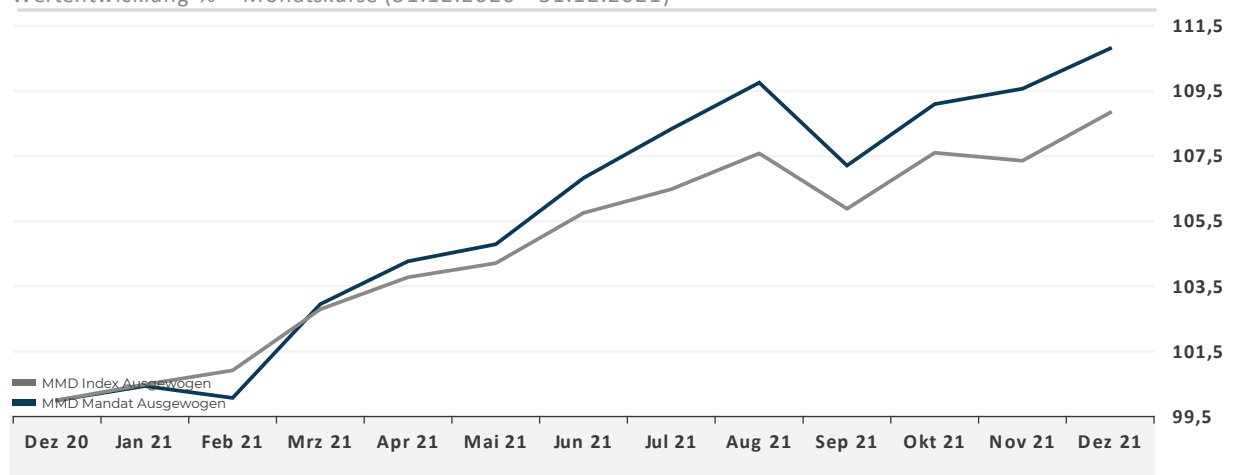
Ausgewogen

Das Mandat gewann im Dezember 1,13%. Gruppenbesten im Dezember ist der im letzten Monat ausführlich vorgestellte Nordea 1 Stable Return (+2,94%) und auf Jahressicht der ACATIS Fair Value Modulor (+20,09%). Unsere Aufmerksamkeit gilt heute dem Vorletzten der Gruppe, dem Vontobel Fund II Vescore Active (+2,83% in 2021), einem langfristig ausgerichteten Fonds mit moderatem Risiko. Der Fonds investiert zu mindestens 51% in Schuldverschreibungen und Geldmarktinstrumente. Der Fonds darf in Schuldverschreibungen und Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland mehr als 35% des Fondsvermögens anlegen. Der Fonds soll eine auf Risikokontrolle angelegte Anlagestrategie umsetzen, bei der als Renditequelle vorwiegend die Risikoprämien der verschiedenen Anlageklassen erschlossen werden. Risikoprämien stellen den langfristig erwarteten Ertrag aus der Übernahme systematischer Kapitalmarktrisiken dar, deren tatsächliche Realisation sich im kurzfristigen Bereich schwankend darstellt. Durch eine breite Diversifikation und den Einsatz eines Optimierungsverfahrens über die Risikoprämien soll eine über alle Marktphasen weitgehend stabile Wertentwicklung erzielt werden. Aktuell ist das Geschehen an den Kapitalmärkten geprägt von einem anhaltend positiven ökonomischen Datenkranz. Jedoch sorgen die zunehmend angespannte Covid-19 Situation sowie Inflationserwartungen für einen Anstieg der Risikoaversion. Geldpolitisch bestimmt aktuell die von der US-Notenbank eingeleitete Straffung das Bild.

	Rücknahmepreis per 31.12.2021	Performance Dezember	Performance 2021	Performance 2020	Performance 2019
MMD MANDAT AUSGEWOGEN		1,13%	10,81%	3,46%	12,38%
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 I EUR	10.249,87 €	-1,18%	20,09%	20,24%	22,86%
antea InvTAG mvK u.TGV - antea EUR	115,92 €	1,22%	16,91%	2,20%	15,84%
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	194,56 €	2,17%	12,48%	5,96%	11,73%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Bal. I EUR	185,35 €	0,87%	8,90%	-0,86%	17,75%
Lloyd F.-Glo.Mult.Ass.Sustain. I EUR	2.086,86 €	1,20%	13,27%	12,33%	14,31%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I1 EUR	278,98 €	1,40%	11,75%	6,57%	17,06%
Nordea 1-Stable Return Fund BI-EUR	21,00 €	2,94%	11,70%	0,21%	8,94%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A EUR	133,68 €	1,49%	15,00%	2,27%	19,10%
Siemens Balanced EUR	22,35 €	1,82%	9,34%	3,34%	12,13%
Vont.Fd II-Vesc.Act.Beta Opp. I EUR Dis	109,68 €	1,42%	2,83%	n/a	n/a
MMD INDEX AUSGEWOGEN		1,38%	8,84%	1,39%	11,47%
Zum Vergl.: 10% Eonia, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		1,87%	13,02%	1,36%	15,16%

Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2020 - 31.12.2021)



MMD-Mandat

Offensiv

Das Mandat stieg um 0,47%, wobei der BL Global 75 mit +3,66% Gruppenester im Dezember ist, während der ACATIS Datini Valueflex mit gut 40% auf Jahressicht unverändert dominiert. Wir stellen heute den Carmignac Portfolio Investissement vor, der mit 5,22% Jahresperformance auf dem vorletzten Platz der Gruppe liegt. Es ist ein internationaler Aktienfonds, der von makroökonomischer Expertise, aktivem Management und uneingeschränkter Vermögensallokation in Bezug auf Branche, geographische Lage, Größe oder Kapitalisierung profitiert und einen Themenansatz verfolgt. Digitalisierung, demografischer Wandel, technologische Beschleuniger – all das sind langfristige Themen, in die der Fonds investiert, indem er Unternehmen auswählt, die unabhängig vom Konjunkturzyklus das stärkste langfristige Wachstumspotenzial aufweisen. Ziel des Fonds ist es, seinen Referenzindikator über einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren zu übertreffen. Der Aktienanteil beträgt stets mindestens 60%.

	Rücknahmepreis per 31.12.2021	Performance Dezember	Performance 2021	Performance 2020	Performance 2019
MMD MANDAT OFFENSIV		0,47%	16,19%	7,35%	16,60%
ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF) EUR	111,04 €	-2,30%	41,20% *	31,37% *	27,00% *
ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS B	24.251,88 €	2,38%	14,25%	7,50%	18,76%
BL - Global 75 AM Dis. EUR	108,04 €	3,66%	12,87%	2,99%	19,59%
Carmignac Portf.-Investissem. F EUR Acc	193,15 €	-2,88%	5,22%	35,30%	25,76%
FvS Multiple Opportunities II H EUR	131,83 €	1,34%	11,73%	4,26%	20,59%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	1.254,37 €	-1,67%	29,94%	13,69%	11,92%
LOYS Global MH A (t) EUR	310,28 €	2,84%	23,86%	-4,03%	21,98%
RW Portfolio Strategie UI EUR	180,17 €	3,13%	15,38%	5,08%	18,04%
SQUAD-MAKRO I EUR	227,62 €	0,82%	18,73%	2,31%	23,01%
Vates - Parade I EUR	128,51 €	-1,93%	3,56%	9,70%	11,29%
MMD INDEX OFFENSIV		1,94%	14,66%	2,77%	17,64%
Zum Vergl.: 10% Eonia, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		3,52%	21,78%	1,54%	23,66%

* auf Basis der B-Tranche (DE000A1H72F1)

Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2020 - 31.12.2021)

